

Fräulein Edita Zochowitzki (1914) Zensorin in Haifa und Teheran

4. Januar 40 - 15. Februar 42 und 23. Februar 42 - September 42

Nach einem Artikel über meine Zensurbriefe in einer grösseren Lokalzeitung vom 18. Juli 03 meldete sich für mich völlig überraschend eine ehemalige Zensorin aus dem WW2. An einem September-Samstag trafen wir uns und sie erzählte in lebhafter Weise über Ihr Leben.

Nach dem Kriegsausbruch flüchtete die Jüdin mit kleinstem Gepäck aus der Tschechoslowakei zu einer Freundin der Familie nach Istanbul.

Mit dem letzten Geld kaufte sie sich eine Schiffspassage nach Haifa. Dort wohnte ein Verwandter, der im Diplomatischen Dienst arbeitete. Leider konnte sie die kleine Hafengebühr von 5 Mils nicht aufbringen, weshalb sie das Schiff nicht verlassen durfte. Irgendwie übernahm ein Taxifahrer die kleine Gebühr und fuhr sie zum Konsulat. Anfänglich wohnte sie bei diesen Verwandten. Während der Arbeitssuche lernte sie fleissig Englisch. Durch Zufall erfuhr sie, dass Leute mit speziellen Sprachkenntnissen für die Zensurstelle gesucht wurden. Sie meldete sich und bekam mit etwas Glück diese Stelle. Als Zensorin ist sie für: Tschechisch, Slowakisch und Ungarisch zuständig, mit der Auflage, Ihr Englisch noch zu verbessern. Das Anfangsgehalt betrug 8 £ (zum Vergleich dazu bekam ein Hilfspolizist nur 6 £). Sie bezog eine kleine Wohnung in der Nähe des Arbeitsortes. In der Zensurstelle Haifa arbeiteten 1940/41 etwa 60 Personen an grossen Tischen. Eine Gruppe umfasste durchschnittlich 9 Personen. Edita Zochowitzki besass den HS Type 2A1 # H 41 und zeichnete mit "Zo", was ihr den Übernamen "Zorro" eintrug. Um Briefe nach Hause zu senden, musste sie diese an eine Freundin in Istanbul senden, welche die Briefe dann nach der Tschechoslowakei weiterleitete. Sie erzählte mir, dass sie alle Ortsnamen, Berufs- und Wetterangaben ausschneiden oder unkenntlich machen musste. Zum Teil waren es nur noch Fragmente.

Nach gut 2 Jahren wurde sie angefragt, ob sie sich nach Teheran versetzen lassen möchte, da auf dieser Zensurstelle Ihre Sprachen fehlten. Insgesamt zügelten 6 Personen von Haifa weg. Eine Person flog nach Teheran, um geeignete Quartiere zu suchen. Die anderen folgten auf einer abenteuerlichen Reise mit Bus, Schiff und Eisenbahn quer durch Jordanien und Irak in den Iran nach. Nach einer Woche trafen sie sich wieder.

Da alle Briefe in Tschechisch durch sie zensuriert wurden, kam sie auf die Idee, sich eine Deckadresse mit dem Namen "Margot Kempe" zuzulegen. (Ihr Vorgesetzter war informiert). Dies ermöglichte ihr, Briefe über die Freundin in Istanbul an Ihre Eltern zu schreiben, ohne dass es auffiel. Es durfte niemand von Ihrer Tätigkeit erfahren.

Sie war jung und wollte noch etwas erleben, denn das Lesen der Briefe mit immer ähnlichen Texten war auf die Dauer langweilig. In Teheran freundete Sie sich mit Angestellten aus der Autofabrik (Niederlassung der Tatra-Werke) an. Den Vorgesetzten bei der Zensurstelle war dies aber ein Dorn im Auge. Als sie den Arbeitsvertrag auflösen wollte, um eine gut bezahlte Stelle in dieser Fabrik anzunehmen, wurde ihr fristlos gekündigt. Sie musste innerhalb von 24 Stunden ausser Landes sein sonst drohte ihr eine längere Haftstrafe. Mit dem Nötigsten konnte Sie mit einer kleinen Militärtransportmaschine ohne Sitze über den Irak wieder nach Haifa ausreisen.

Später bewarb sie sich bei der Britischen Armee in Ägypten als Fahrerin für Offiziere. Im Sommer 1944 wurde sie angefragt, ob sie nicht Offizierin werden möchte. Sie meldete sich und bekam die Stelle. Sie befehligte eine Lastwagenkolonne mit 6..8 Fahrerinnen. Durch das mitgeführte Radio erfuhr sie während eines Einsatzes nach Jordanien über das Kriegsende in Europa. Sie verbrachte noch einige Jahre im Nahen Osten, ehe sie in Ihre Heimat zurückkehrte.

Beilagen: 3 Briefumschläge davon einer mit Brief; 1 Zeugnis (nur noch Kopien vorhanden)

Written in Czechs



Mine

Margot Kempf
% Ing. Yure Gold

Chah Riza A. 709.

Teheran

Iran

Oben: Umschlag an die Deckadresse der Zensorin in Teheran

Unten: Zeugniskopie der Zensorin

GOVERNMENT OF PALESTINE.

OFFICE OF THE PRINCIPAL ASSISTANT
CONTROLLER OF MAN POWER
(Immigration Offices) HAIFA.

16th September, 1942.

Mrs. E. Zochowitzki

Mrs. E. Zochowitzki had been working with the Imperial Censorship Haifa from 4.1.1940 to 15.2.1942, after which date she was transferred on promotion to the Anglo-Soviet-Persian Censorship, Teheran. She returned recently to Palestine after having completed her employment there.

Whilst in Haifa Mrs. Zochowitzki was at all times of good conduct and worked reliably.

E. R. STAFFORD.
PRINCIPAL ASST. CONTROLLER.